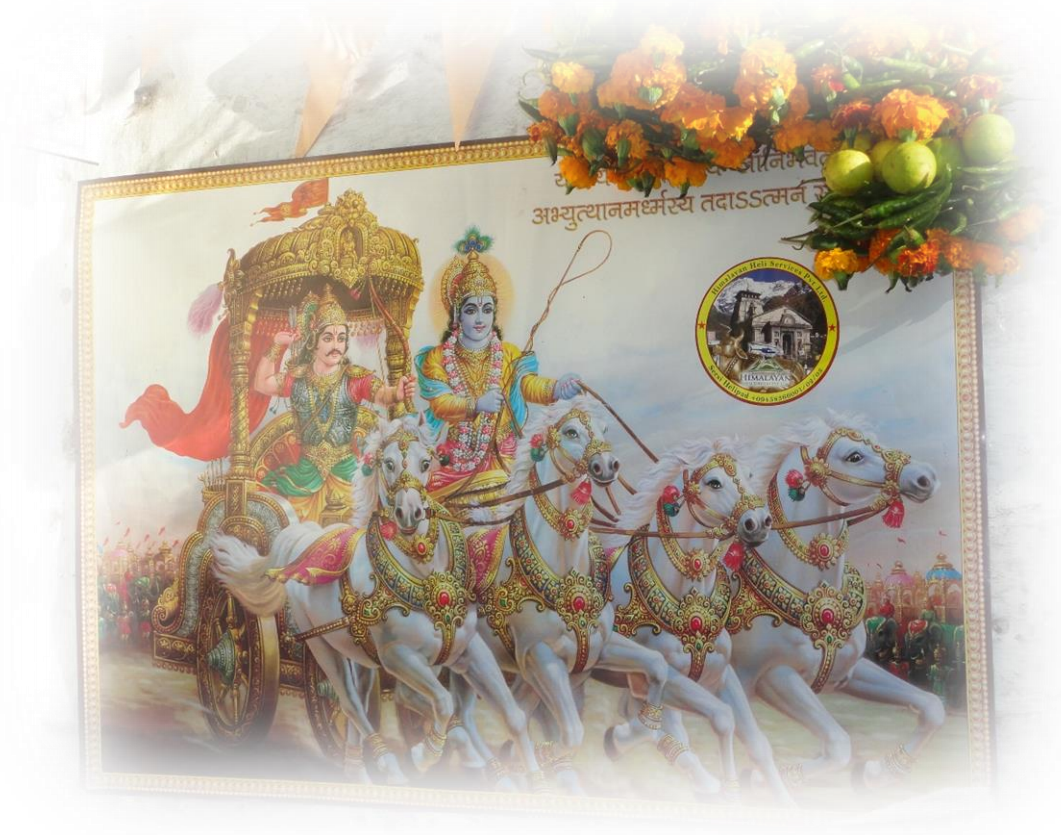


BHAGAVAD GITA



ALS VORLAGE DIENTE MIR DIE ENGLISCHE ÜBERSETZUNG
VON P. R. RAMACHANDER

KAPITEL IV - ERKENNTNIS

Krishna

Den unvergänglichen Yoga lehrte Ich Vivasvat,
er lehrte ihn seinem Sohn, Manu, und dieser lehrte ihn Ikshvaku. (1)

Yoga - der Weg zur Erkenntnis mit dem Ziel der Einheit von verkörperter Seele und höchster Seele, Brahman.
Vivasvat - der Sonnengott.

Manu - der Stammvater der Menschheit.

Ikshvaku - der erste König der Sonnen Dynastie. Indien kennt eine Sonnen Dynastie und eine Mond Dynastie.

Die Weisen verbreiteten das Wissen weiter von Mund zu Mund,
doch irgendwann, oh Parantapa, verlor es sich in dieser Welt. (2)

Parantapa - Feindbezwinger. Ein Name Arjunas.

Dieses höchste Wissen des Yogas will Ich dir nun offenbaren,
denn du bist mein Bhakta und auch mein Freund. (3)

Arjuna

Wie kannst Du dieses Wissen Dein eigen nennen,
bist Du doch viel später geboren als Vivasvat, der Sonnengott. (4)

Krishna

Oh Parantapa, zahllos sind die Leben, Meine und deine.
Nur, Ich kenne meine vergangenen Leben, dir ist dies nicht gegeben. (5)

Parantapa - Feindbezwinger. Ein Name Arjunas.

Obwohl Ich frei von Geburt und Tod bin,
nehme hin und wieder Gestalt in dieser Welt an. (6)

Wann immer, oh Bharata, Niedertracht die Rechtschaffenheit übermannt
manifestiere Ich Mich um der Rechtschaffenheit willen. (7)

Bharata - der aus dem Geschlecht der Bharatas. Ein Name Arjunas.
König Bharata ist der Stammvater der Kauravas und Pandavas.

In jedem Weltzeitalter erscheine Ich in dieser Welt,
um die kosmische Ordnung wieder herzustellen. (8)

Oh Arjuna, wer Meine Göttlichkeit und Meinen göttlichen Auftrag erkennt,
der ist von Wiedergeburt befreit und wird mit Mir vereint. (9)

Die, frei von Gier, Hass und Verblendung, bei Mir Zuflucht suchen,
gehen geläutert in Mein Wesen ein. (10)

Ich erscheine einem jeden Menschen so wie er Mich sieht.
Dabei, oh Partha, bin Ich doch stets derselbe. (11)

Weltliche Wünsche erfüllen sich
durch Verehrung der Götter rasch. (12)

Einst schuf Ich die vier Stände mit den ihnen obliegenden Pflichten,
dennoch sieh Mich als nicht handelnd an. (13)

Die vier Stände sind Klerus, Regenten, Kommerz, Arbeiter. Arjuna als Krieger gehört zu den Regenten, deshalb muss er kämpfen. Ein Brahmane, der zum Klerus gehört, darf nicht kämpfen, er hat andere Pflichten gegenüber der Gesellschaft.

Handlung und Beweggrund berühren Mich nicht.
Wer so weiß, der ist nicht an sein Handeln gebunden. (14)

So erkannten es die Befreiung suchenden Altvordern,
handle du nun entsprechend. (15)

Selbst die Weisen können Handeln und nicht Handeln kaum unterscheiden.
Ich werde dich lehren und dein Unwissen vertreiben.

Drei Arten von Handeln kennen wir, rechtes Handeln, falsches Handeln, nicht Handeln.
Sie zu unterscheiden ist die Kunst. (17)

In stetiger Gelassenheit handelt der Weise nicht, wenn er handelt
und handelt, wenn er nicht handelt. (18)

Der wird ein Weiser genannt, dessen Erkenntnis das Begehren niederbrannte
und dessen Handlung dadurch frei von Absicht ist. (19)

In Zufriedenheit erstrebt er keine Früchte und haftet keiner Handlung an.
So handelt er durch nicht Handeln. (20)

Frei von Begehren, frei von Besitz, die Sinne unter Kontrolle,
lebt er frei von leidvoller Erfahrung. (21)

Zufrieden ist er mit allem so wie es ist, frei von Neid ist er,
Sieg oder Niederlage sind ihm gleich. So lebt er frei von Bindung an Handlung. (22)

Frei von Anhaftung, in Erkenntnis ruhend, Handeln als Opfer betrachtend
kann kein Karma ihn jemals mehr berühren. (23)

Brahman ist das Opfer. Brahman ist die Opfergabe. Brahman ist das Opferfeuer.
Brahman bringt Brahman Brahman dar. (24)

Brahman - das Absolute, der ewige alles durchdringende Urgrund allen Seins. Es gibt nichts das nicht Brahman ist.
In der Gita wird Brahman als Krishna personifiziert.

Manche bringen den Göttern reiche Opfergaben dar,
andere bringen sich Brahman im Feuer der Erkenntnis dar.

Manche bringen ihr Gehör im Feuer der Entsagung dar,
andere bringen ihre Sprache im Feuer des Begehrens dar. (26)

Manche, die zu höchster Erkenntnis gelangt sind, bringen
Sinne und Lebensenergie im Feuer der Geisteskontrolle dar. (27)

Manche bringen ihren Wohlstand dar, einzelne den Yoga, andere vollziehen Askese,
einige nehmen Gelübde oder opfern ihr Wissen. (28)

Manche opfern mit dem Einatmen das Ausatmen und mit dem Ausatmen das Einatmen.
Andere halten den Atem als Opfer an. (29)

Manche fasten als Opfergabe, bringen ihre Lebensenergie dar.
Sie alle läutern sich durch mannigfaltige Methoden. (30)

Die den Rest des Opfers (Prasad) zu sich nehmen haben den Sinn des Opfern wohl verstanden.
Wer nicht opfert findet kein Glück in diesem und im nächsten Leben, oh Kurusattama. (31)

Kurusattama - Bester der Kurus. Ein Name Arjunas. König Kuru ist ein Vorfahre Arjunas.
Zu Prasad siehe auch Kapitel III Vers 11 (Erklärung) und Vers 13.

Mannigfaltig sind die Arten der Opfer, die die Veden empfehlen,
lasse sie ein Teil deines Handelns sein und befreie dich von den Fesseln der Wiedergeburt. (32)

Alles kann ‚dem Höchsten‘ geopfert (dargebracht) werden, es kommt nur auf die geistige Ausrichtung an.

Geistige Opfer sind den materiellen überlegen, oh Parantapa.
Alle Opfer gipfeln in höchster Erkenntnis, oh Partha. (33)

Parantapa - Feindbezwinger. Ein Name Arjunas.

Partha - Sohn der Pritha. Ein Name Arjunas.

Kunti, die Mutter der Pandavas, hieß Pritha. Sie wurde König Kuntibhoja zur Adoption gegeben und er nannte sie Kunti.

Übe dich in Demut, diene und frage.
Die die höchste Erkenntnis erlangt haben werden dich leiten. (34)

Wenn du, oh Pandava, dies alles verstanden hast,
dann löst sich deine Verwirrung auf und du siehst alles in Mir. (35)

Pandava - Sohn des Pandu. Ein Name Arjunas. Pandu war der Vater der Pandavas.

Mögest du ein noch so großer Schurke sein,
mit dem Boot der Erkenntnis umschiffst du alle Widrigkeiten des Lebens. (36)

Wie das Feuer Holz zu Asche verbrennt,
so verbrennt die Erkenntnis deine Handlungen zu Asche, Arjuna. (37)

Nichts wirkt läuternder als die Erkenntnis
und wenn du dich im Yoga übst wird sie dir zufließen. (38)

Wer mit Hingabe die Weisheit sucht und die Sinne beherrscht,
der wird zu Erkenntnis und Frieden geführt. (39)

Wer kein Vertrauen hat, wer zweifelt und der Erkenntnis sich verweigert,
der findet keinen Frieden in diesem und im nächsten Leben. (40)

Oh Arjuna, wer absichtsvollem Handeln entsagt, Zweifel durch Erkenntnis ersetzt,
wer seinen Geist beherrscht, der ist von karmischer Bindung an Handlung befreit. (41)

Sei beständig im Yoga, oh Bharata,
durchtrenne die Knote der Zweifel mit dem Schwert der Erkenntnis. (42)

Bharata - der aus dem Geschlecht der Bharatas. Ein Name Arjunas.

Hier endet das vierte Kapitel der Bhagavad Gita,
der Essenz aller Upanishaden, das Absolute und den Yoga darlegend,
und der Dialog zwischen Krishna und Arjuna
mit dem Titel ‚Erkenntnis.‘

Upanishaden - die metaphysischen Schriften der Veden.
Das Absolute - Brahman, der ewige Urgrund allen Seins, das Numinose.
Yoga - ein metaphysischer Weg hin zur Einheit mit Brahman.